

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Südblick Bergedorf

März 2015

## DER SPIELPLATZ BROOKDEICH WIRD UMGESTALTET – AUCH IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

**Ein klein wenig in die Jahre gekommen ist er schon, der mit viel Grün angelegte Spielplatz am Brookdeich. Nun soll er für Kinder und Jugendliche wieder attraktiver werden und zukünftig auch noch mehr bieten.**

Das Bezirksamt Bergedorf und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt haben finanzielle Mittel für eine Umgestaltung bereitgestellt.

Wenn alles klappt wie geplant, soll im Sommer mit den Arbeiten begonnen werden, damit der Spielplatz zum Herbst ganz toll sein wird. Da das mit den Außenbaustellen so eine Sache ist, ist es immer schwer zu sagen, wann genau begonnen und wann der Bau fertig gestellt werden kann. Dauerregen und schlammiger Untergrund können dazu führen, dass nicht gearbeitet werden kann. Daher soll die Umgestaltung möglichst im Sommer stattfinden. Der Herbst ist oft zu nass, der Winter auch oder er ist zu kalt. Für Außenbaustellen ist der Sommer optimal. Schade, aber so ist das leider.

Damit die Wünsche der Kinder und Jugendlichen aufgenommen werden und in die Planung einfließen können, wird das Stadtteilbüro Bergedorf-Süd in den kommenden Wochen mit Kindern verschiedenen Alters aus Kindergärten und Schulen Beteiligungsaktionen durchführen. Dabei sollen Ideen, Wünsche und Anregungen für Spielgeräte oder zur Gestaltung des Spielplatzes von den Kindern benannt werden.

Mit Schülern der Ganztagschule Ernst-Henning-Straße wurde bereits gemeinsam der Spielplatz besichtigt, die vorhandenen Spielgeräte ausgiebig getestet und Ideen und Vorschläge für die Neugestaltung gesammelt. Die Ergebnisse werden an das Bezirksamt Bergedorf übergeben, damit sie in die Planung einfließen können. Mit den „kleinen Experten“ und Ideengebern wird die ausgearbeitete Planung dann noch einmal abgestimmt, bevor sie in der Beiratssitzung am 14. April den anwesenden Mitgliedern, Vertretern und Gästen präsentiert wird.

Auch Sie können sich gerne über die Planungen informieren und selbstverständlich Anregungen und Ideen einbringen. Pläne und Bilder hängen bis zum 01. April im Stadtteilbüro in der Bergedorfer Straße 158 aus. Dazu laden wir Sie herzlich ins Büro ein. Am Dienstag zwischen 10.00-12.00 Uhr

und 14.00-16.00 Uhr sowie am Mittwoch zwischen 16.00-18.00 Uhr ist das Büro verbindlich geöffnet. Aber auch sonst sind wir gern für Sie da, schauen Sie einfach vorbei oder rufen Sie kurz vorher unter 040-807911040 an. Wir freuen uns auf Sie.



## AM BRINK PASSIERT WIEDER WAS...

Nach einer erfolgreichen Premiere in 2014 wird es auch in diesem Jahr am 1. Mai erneut eine bunte, kulturelle Veranstaltung „Am Brink“ geben. Mit verändertem Inhalt bestreiten die Organisatoren ein nicht kommerzielles Straßenfest, bei dem es vor allem um den nachbarschaftlichen Austausch gehen soll. Hinzu kommen neben dem Bühnenprogramm zahlreiche weitere Angebote: u.a. Basteln und Kinder schminken sowie ein Flohmarkt.

Auch zahlreiche ansässige Gewerbetreibende werden sich an diesem Tag einbringen und präsentieren. In 2015 wird sich das Programm aus lokalen Musikgruppen zusammensetzen, die am Brink auftreten. Und es wird eine große Bandbreite an Musik- und Stilrichtungen geben: Operettenmelodien, Swing, Punk und Bluesrock, am 1. Mai soll von allem etwas dabei sein. Neu ist auch, dass zwei Bühnen bzw. Bereiche zur Verfügung stehen werden, wo musiziert wird oder auch andere Aufführungen stattfinden sollen.



Durch die erhöhten technischen Anforderungen ergibt sich somit auch ein erhöhter finanzieller Aufwand für die Organisatoren. Zur finanziellen Unterstützung des Straßenfests wurde deshalb ein Antrag an den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd gestellt, der am 03.02.2015 durch den Beirat Bergedorf-Süd bewilligt wurde. Zur Finanzierung soll auch der Verkauf von gespendeten Speisen und Getränken beitragen, die an den kleinen Ständen auf der Festmeile erhältlich sein werden. Wer sich daran beteiligen und beim Fest beispielsweise mit einer Kuchenspende oder ähnlichem einbringen möchte, meldet sich am besten direkt im Stadtteilbüro in der Bergedorfer Straße 158. Oder Sie rufen uns an unter 040 - 80 79 11 040 oder schreiben eine Email an [bergedorf-sued@steg-hamburg.de](mailto:bergedorf-sued@steg-hamburg.de).

### MITMACHEN

Die Zeitung „Südblick Bergedorf“ berichtet über Projekte und Planungen in Bergedorf-Süd. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über weitere Themen im Stadtteil zu informieren. Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Hierfür gibt es Platz im „Südblick Bergedorf“! Senden Sie uns ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 oder per E-Mail an [bergedorf-sued@steg-hamburg.de](mailto:bergedorf-sued@steg-hamburg.de).

### NEWSLETTER

Wir möchten Sie gern ganz aktuell darüber auf dem Laufenden halten, was gerade im Gebiet Bergedorf-Süd passiert. Darum freuen wir uns, wenn Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Es genügt eine formlose Mail an: [bergedorf-sued@steg-hamburg.de](mailto:bergedorf-sued@steg-hamburg.de)

### GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH  
Barbara Kayser und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd  
Bergedorfer Straße 158  
Telefon: 040 80 79 11 040  
E-Mail:  
[bergedorf-sued@steg-hamburg.de](mailto:bergedorf-sued@steg-hamburg.de)  
Web: [www.bergedorf-sued.de](http://www.bergedorf-sued.de)

Verbindliche Öffnungszeiten:  
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,  
mittwochs 16-18 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf  
Fachamt Sozialraummanagement  
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner  
Telefon 040 42891 3094  
E-Mail:  
[claudia.messner@bergedorf.hamburg.de](mailto:claudia.messner@bergedorf.hamburg.de)

### IMPRESSUM

Informationen für das Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH  
Schulterblatt 26-36  
20357 Hamburg  
Telefon 040 43 13 93 0  
Internet [www.steg-hamburg.de](http://www.steg-hamburg.de)

Redaktion:  
Dr. Rüdiger Dohrendorf  
[ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de](mailto:ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de)

Fotos:  
Ronald Hartmann, Barbara Kayser, Jan Krimson

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Bergedorf  
Fachamt Sozialraummanagement  
Claudia Messner  
Telefon 040 42891 3094  
[claudia.messner@bergedorf.hamburg.de](mailto:claudia.messner@bergedorf.hamburg.de)

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd  
Bergedorfer Straße 158  
21029 Hamburg  
Telefon 040 80 79 11 040  
[bergedorf-sued@steg-hamburg.de](mailto:bergedorf-sued@steg-hamburg.de)  
[www.bergedorf-sued.de](http://www.bergedorf-sued.de)

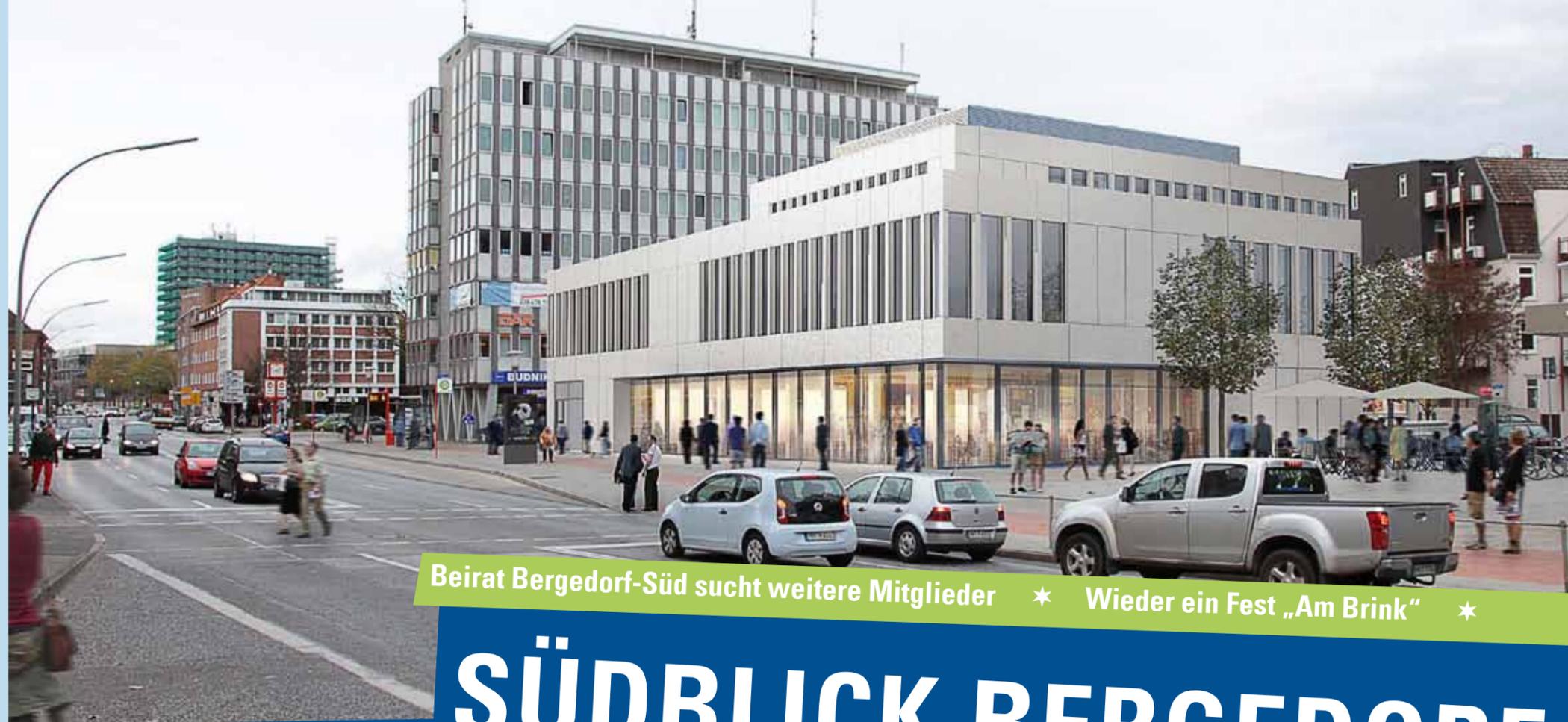
Öffnungszeiten  
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,  
mittwochs 16-18 Uhr

Druck: Druckerei Siepmann GmbH  
Hamburg



Hamburg. Deine Perlen.  
Integrierte Stadtteilentwicklung





Beirat Bergedorf-Süd sucht weitere Mitglieder ★ Wieder ein Fest „Am Brink“ ★

# SÜDBLICK BERGEDORF

Nr. 8 - März 2015

## GEPLANT: NEUBAU AN DER BERGEDORFER STRASSE

**Am 3. Februar dieses Jahres stellte der Eigentümer sein Bauprojekt persönlich im Beirat Bergedorf-Süd vor. Und das Interesse war groß. Der Beirat war sehr gut besucht. Neben den Mitgliedern waren zahlreiche Interessierte gekommen, um über all die Projekte informiert zu werden, die der Eigentümer der Bergedorfer Straße 131-135 und der Baudezernent Czaplenski vorstellten.**

Das Hochhaus und der angrenzende Glaspavillon an der Bergedorfer Straße sind in Bergedorf-Süd allen bekannt. Seit Januar dieses Jahres steht der eingeschossige Glasbau komplett leer. Der verbliebene Laden, der für einige Monate dort Kunstblumen und weitere Wohnaccessoires verkaufte, ist zum 1. Januar auf die gegenüberliegende Straßenseite, direkt neben die Haspa, gezogen. Und auch Mc Kumpir ist zum 1. Januar ausgezogen. Er hatte die letzten Monate zur Straße „Hinterm Graben“ gelegen, eine kleine Fläche genutzt, in der nur Platz für einen Tisch war. Am Mohnhof 12 wurde ein neuer Laden gefunden, der größer ist und wieder Platz zum Sitzen bietet.

Eine Augenweide ist er nicht, der eingeschossige Glaspavillon an der Bergedorfer Straße. Erst recht nicht, seitdem er seit Anfang dieses Jahres komplett leer steht. Auch die angrenzende private unbebaute Fläche ist unattraktiv, alte Gehwegplatten und Poller prägen das Bild.

Umso gespannter waren alle, was der Eigentümer im Beirat öffentlich vorstellen würde. Um es kurz zusammen zu fassen: Abbruch und Neubau.

Nun aber erstmal im Detail. Der Eigentümer hat einen Bauantrag gestellt, der derzeit vom Bezirksamt geprüft wird. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, wird der Eigentümer gemein-

sam mit dem Bezirksamt und der Polizei die Baustelleneinrichtung klären. Erst dann wird der Glaspavillon abgebrochen.

Der geplante Neubau wird deutlich größer als der vorhandene Pavillon. Die Ansicht zeigt, der dreigeschossige Neubau verläuft parallel zur Bergedorfer Straße und wird mit dem beste-

henden Gebäude Neuer Mohnhof und dem Hochhaus in einer Linie stehen. Er rückt also deutlich näher an die Bergedorfer Straße heran. Auch im Osten wird das private Grundstück fast bis zur Grundstücksgrenze bebaut.

Geplant ist, die vorhandene Tiefgaragenzufahrt an die Westseite des Hochhauses zu verlegen.

Der Neubau soll ausschließlich gewerblich genutzt werden. Die Budnikowsky-Filiale bleibt und wird erweitert. Der östliche Teil des Erdgeschosses und ein Teil des ersten Obergeschosses sollen eine Gastronomie vermietet werden. In die Erdgeschossfläche, die sich zur Straße „Hinterm Graben“ orientiert, wird eine Apotheke einziehen. An der Bergedorfer Straße ist noch eine Gewerbeflä-

che im Erdgeschoss frei. Im zweiten Obergeschoss sind Büros oder Praxen vorgesehen, die Anfang Februar noch nicht vergeben waren.

Die Planung wurde von Teilnehmern des Beirats begrüßt. Befürchtet wurde, dass der Teil der zentralen Fuß- und Radwegeachse zwischen „denn's“ und dem geplanten Neubau zu schmal wird. Dieser Bereich ist ein Teil der Wegeverbindung, die das südlich gelegene Wohngebiet über den Neuen Weg an das Bergedorfer Zentrum, an das Sachsentor, anbindet.

Dass der Bereich zwischen dem Neubau und „denn's“ umgestaltet werden muss, ist unstrittig. Die genaue Planung liegt noch nicht vor. Wir halten Sie auf dem Laufenden.



Der Eigentümer plant einen Neubau an der Bergedorfer Straße 131-135 und stellte seinen Entwurf im Beirat Bergedorf-Süd vor.

## ... WIRKLICH SEHR „FEINE MACARONS“

**Wer als Kunde den kleinen Verkaufsraum in der Holtenklinker Straße 1 betritt, möchte am liebsten den ganzen Tag dort verbringen. Es duftet wunderbar nach dem feinen französischen Gebäck, das seit ein paar Jahren immer beliebter wird.**



Das Macaron ist ein französisches Baisergebäck aus Mandelmehl, dessen Herkunft bis ins Mittelalter zurückreicht. Seinen Ursprung fand das Gebäck in Frankreich und wird mittlerweile sowohl in Frankreich als auch in anderen europäischen Ländern in vielen Variationen gebacken. Das bunte Macaron in Form einer kleinen Doppelscheibe/-keks mit einer Cremeschicht in der Mitte ist aktuell am weitesten verbreitet. Die Füllung der bis zu fünf Zentimeter großen Macarons besteht in der Regel aus Buttercreme, Ganache oder Konfitüre in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen.

Die Baiserböden bestehen aus Eiweiß, Puderzucker und sehr fein gemahlenden Mandeln, die mit bunten Lebensmittlextrakten gefärbt werden. Begrüßt werden die Kunden im Geschäft von Peter Eckerlin, der die Macarons selbst backt, persönlich. An bislang vier Tagen in der Woche, Mittwoch bis Freitag von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr ist das Geschäft für den Verkauf geöffnet. Zu Beginn der Woche wird ausschließlich in der Backstube gearbeitet bzw. Kunden, zu denen Cafés und Feinkostgeschäfte in ganz Hamburg gehören, mit der

süßen Ware beliefert. Seit dem 29. November 2014 gibt es die Macarons direkt gegenüber der Rudolf-Steiner-Schule nun auch direkt am Tresen zu kaufen. Insgesamt 12 verschiedene Sorten bietet der in Bergedorf lebende Inhaber des Geschäfts an.

Die Idee kam dem passionierten Bäcker vor rund 5 Jahren, als er sich nach seiner beratenden Tätigkeit im IT-Bereich umorientierte. Der gebürtige Süd-Badener kam nach dem Studium der Musikwissenschaft in Berlin und Paris 1999 nach Hamburg und arbeitete fortan zunächst als Angestellter und danach als Berater im IT-Bereich eines großen Verlagshauses. Der Schritt hin zur Herstellung der Macarons und zur Selbstständigkeit erfolgte dann letztendlich Anfang des Jahres 2011, zunächst in der Schulküche der Rudolf-Steiner-Schule nach dem Schulbetrieb und am Wochenende. „Ich hatte schon immer viel Freude daran, komplizierte Rezepte nachzukochen bzw. nachzubacken“, erzählt der Familienvater. „Daher lag es schon nahe, dass ich in diesem Bereich etwas aufbauen wollte“. Der Grundstein für dieses Interesse wurde wohl während seiner Zeit in Paris gelegt. Zu dieser Zeit begannen viele Konditoren in Paris mit dem Gebäck zu „experimentieren“ und es gab immer mehr Varianten. „Das hat mich dann auch fasziniert.“ So startete er die eigene Herstellung und bereits nach kurzer Zeit zählten das Café Paris und weitere Cafés und (Feinkost-)Geschäfte im Hamburger Stadtgebiet zu seinen Kunden. Auch in Bergedorf fand er unter anderem mit dem Schokokontor in der Bergedorfer Schloßstraße Abnehmer, die er belieferte.

Mit dem zunehmenden Kunden- und Abnehmerkreis wurde schließlich im Jahr 2013 die Schulküche der Rudolf-Steiner-Schule zu klein und es erfolgte ein Umzug nach Börnsen, wo der leidenschaftliche Koch und Bäcker sich eine eigene Backstube einrichtete. In den Räumlichkeiten ohne Heizung ergaben sich jedoch Probleme mit der Herstellung, da die Macarons nach dem Backen noch rund 24 Stunden trocknen müssen. Durch die zu niedrigen Temperaturen bekam das Gebäck häufig Risse an der Oberfläche und so wurde der Anteil an nicht verwertbaren Gebäckstücken zu groß und die Herstellung zunehmend unrentabel. Die Anmietung der Flächen Am Brink erfolgte dann im Herbst 2014. Der gewählte Standort Am Brink funktioniert und neben den Eltern aus der Rudolf-Steiner-Schule hat sich Peter Eckerlin mittlerweile einen Kundenstamm aufgebaut, der regelmäßig im Geschäft vorbeischaut. Den Weg in sein Geschäft suchen neben der Kundschaft aus Bergedorf unter anderem auch Feinschmecker aus Poppenbüttel, Sasel und Harburg.

Seit ein paar Wochen hat er sein Angebot erweitert und bietet neben dem Gebäck nun auch hochwertigen und fair gehandelten Kaffee an. Weiterhin wird das Angebot ergänzt durch Tee sowie Blockschokolade. Die ebenfalls neu im Sortiment aufgeführte Trinkschokolade stellt er selbst her und bietet diese zum Verzehr im Geschäft oder zum Mitnehmen an. Wer sich bislang immer gefragt hat, was sich hinter den Macarons verbirgt und nun auf den Geschmack gekommen ist, sollte nicht allzu lange warten. Denn diese feinen Macarons werden immer beliebter. Und lecker sind sie eh.

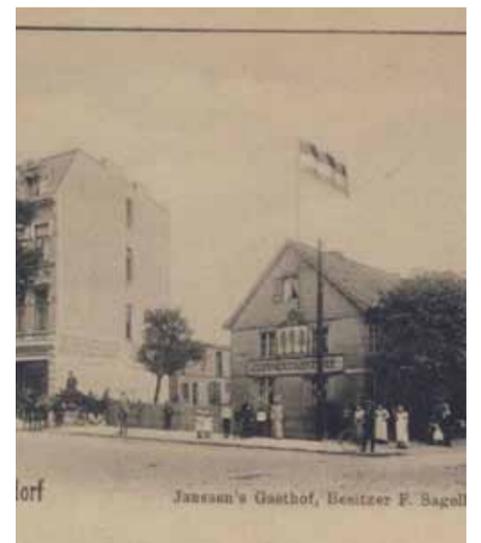
## HISTORISCH

Die historischen Bilder dieser Ausgabe aus der Holtenklinker Straße, der Straße Am Brink sowie der Hassestraße hat uns freundlicherweise wieder Ronald Hartmann zur Verfügung gestellt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Sollten Sie aufgrund dieser Bilder gerne noch einmal in Erinnerungen schwelgen oder sich einen Eindruck machen möchten, wie es vor einigen Jahrzehnten in Ihrem Stadtteil ausgesehen hat, dann möchten wir Sie auf die Bücher von Herrn Hartmann: „Bergedorf - das waren noch Zeiten“ und „Bergedorf - die Schatzsuche“ hinweisen.

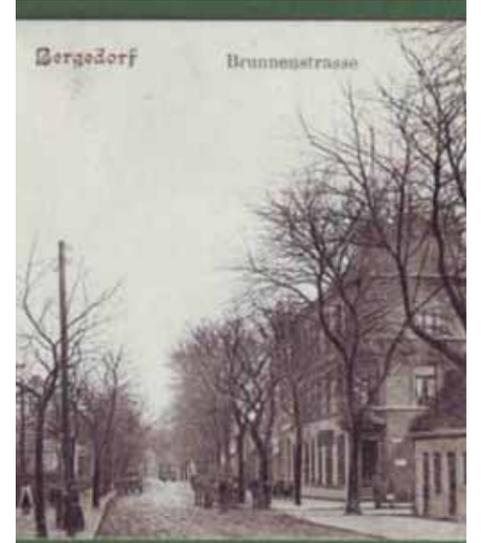
Ausgewählt haben wir diese historischen Motive, da sie Orte zeigen, in denen im letzten und in diesem Jahr Veranstaltungen stattgefunden haben oder stattfinden werden, die von engagierten Menschen aus Bergedorf-Süd für Bergedorf-Süd organisiert wurden und werden: die Kulturwoche im Dezember letzten Jahres in der Hassestraße und das Fest „Am Brink“, das nun schon im zweiten Jahr am 1. Mai stattfinden wird. Diese Veranstaltungen wurden und werden durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd unterstützt. Wir möchten den Initiatoren und aktiven Helfern an dieser Stelle einen großen Dank für ihr enormes Engagement aussprechen.



Am Brink Möbel Koops (links oben), Jansens Gasthof Am Brink 2 (oben rechts), Holtenklinker Straße Blickrichtung Mohnhof (unten links)



und nochmals Blickrichtung Mohnhof (unten rechts).



## MACHEN SIE MIT IM BEIRAT BERGEDORF-SÜD!

**Der Beirat Bergedorf-Süd sucht neue Mitglieder aus den beiden Bereichen Bewohner und Einzelhändler. Bewerben Sie sich bitte bis zum 8. April 2015.**

Sie sind interessiert an aktuellen Themen, Bauvorhaben und Planungen sowie Informationen aus und über Bergedorf-Süd? Sie wohnen oder sind Einzelhändler innerhalb der Grenzen des abgebildeten Fördergebiets? Dann seien Sie dabei und werden Sie Mitglied/Vertreter für die Interessen der Bewohner und der Einzelhändler im Beirat Bergedorf-Süd. Auf sechs Sitzungen im Jahr wird der Entwicklungsprozess in Bergedorf-Süd und die Umsetzung des Förderprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren kontinuierlich begleitet und durch den Beirat mitgestaltet. Der Beirat setzt sich aus insgesamt 25 stimmberechtigten Mitgliedern, und ebenso vielen Vertretern zusammen. Damit die unterschiedlichen Interessen in den Beirat einfließen können, sind im Beirat Bewohner, Eigentümer, Gewerbetreibende, Vertreter von Einrichtungen (z.B. Schulen) und der Politik vertreten. Für die Interessen der Bewohner ist

derzeit ein Platz frei ebenso für die Vertretung der Interessen der Einzelhändler, die wir mit Ihnen besetzen möchten. Alle Mitglieder und Vertreter des Beirats haben eine beratende Funktion und können gemeinsam zu Planungen und möglichen Entwicklungen oder Vorhaben eine Empfehlung an die bezirkliche Politik aussprechen. Bei Interesse nehmen Sie Kontakt zum Stadtteilbüro Bergedorf-Süd auf. Egal ob vor Ort in der Bergedorfer Straße 158 oder auch telefonisch unter 040/807911040, per Email unter bergedorf-sued@steg-hamburg.de, wir freuen uns auf Ihr Engagement. Oder füllen Sie einfach die Karte in dieser Zeitung aus.

## JEDE MENGE KULTUR

Die Kulturwoche in der Hasseaula, die erstmalig im letzten Dezember stattfand, sollte nicht einmalig sein, sondern vielmehr den Startschuss geben. Um das kulturelle Angebot im Fördergebiet Bergedorf-Süd zu stärken, kamen Mitglieder des Beirats Bergedorf-Süd auf die Idee, in der ersten Dezemberwoche 2014 ein buntes Kulturprogramm auf die Beine zu stellen. Für dieses Vorhaben konnte die Rudolf-Steiner-Schule Am Brink gewonnen werden und somit war es möglich, vom 01.12. - 05.12. in der Hasseaula eine Kulturwoche stattfinden zu lassen. Zur Finanzierung der Kulturwoche fand Ende November eine Tombola auf dem Weihnachtsbasar der Rudolf-Steiner-Schule statt.

Ich habe Interesse, im Beirat Bergedorf-Süd mitzuarbeiten:  
als Angehörige/r folgender Gruppe (bitte nur eine Kategorie ankreuzen)

Einzelhändler/innen

Bewohner/innen

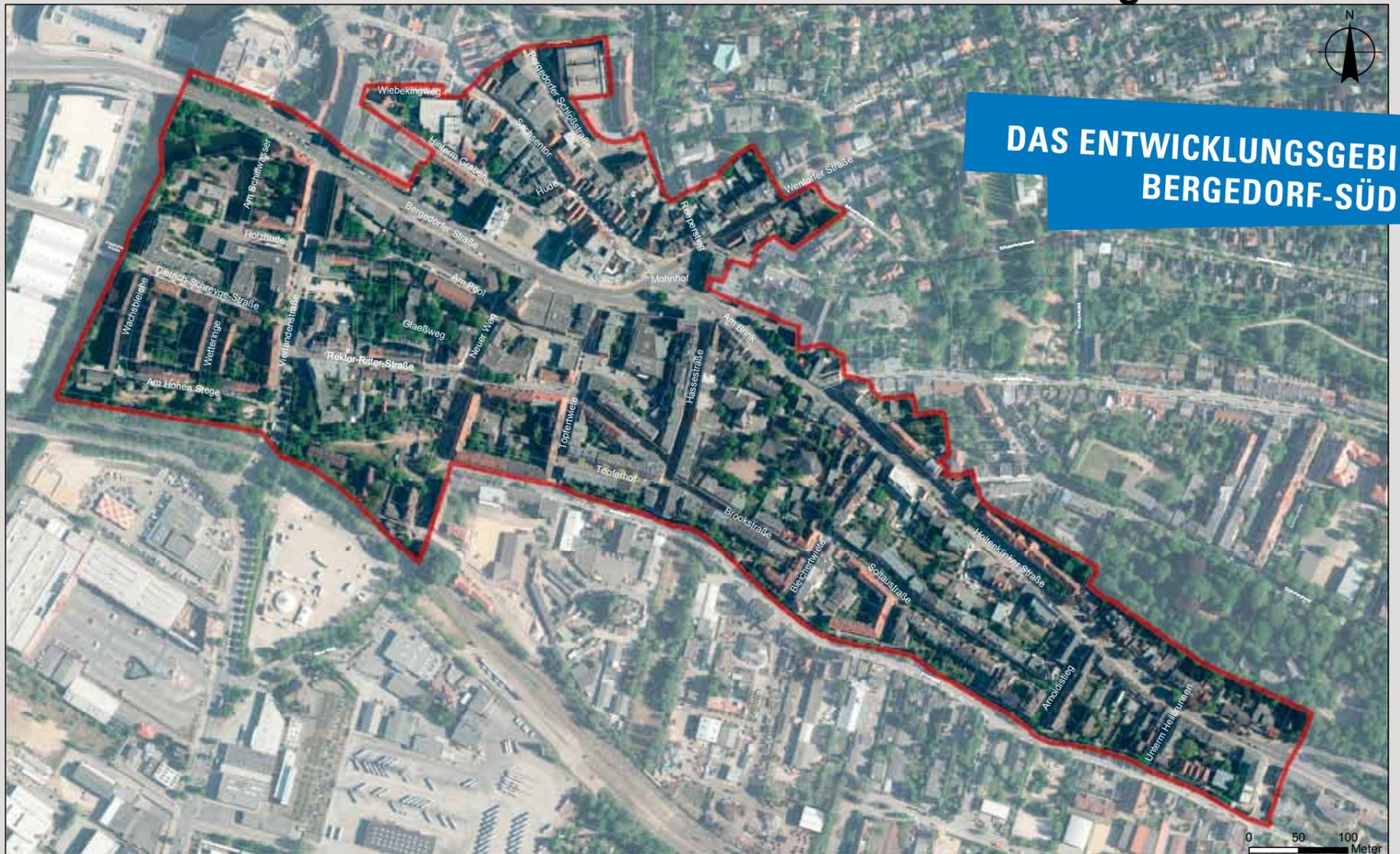
Als Einzelhändler nennen Sie bitte den Namen Ihres Betriebes:

Diese Postkarte muss bis zum 8. April 2015 bei der steg eingetroffen sein.

Auch Spenden und Erlöse aus den Eintrittskarten haben zur Finanzierung beigetragen. Durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd wurde das Projekt gefördert. Mit viel Engagement und großem zeitlichen Aufwand der Organisatoren gelang es innerhalb von wenigen Wochen, ein umfangreiches Programm auf die Beine zu stellen. Den Auftakt bildeten am Montagabend der Montessori-Kinderchor und der Pop/ Gospelchor Bergedorf. Weiter ging es am Dienstag mit „Blues meets Afrika“ sowie am Mittwoch mit einem Poetry Slam und Rhythm & Rock. Am Donnerstag gab es Plattdeutsche Döntjes und New Orleans Dixieland Jazz. Den Abschluss der Kulturwoche bildete am Freitag ein Auftritt der internationalen Tanzgruppe Grazia. Diese Veranstaltungen lockten insgesamt rund 180 Kulturinteressierte in die Hasseaula, was natürlich als ausbaufähig bezeichnet werden kann. Dennoch, ein erster großer Schritt zur Stärkung

des kulturellen Angebots wurde gemacht. Mit diesem Startschuss kam die Idee auf, eine Kultur und Geschichts AG zu gründen. Auf der ersten Beiratssitzung im neuen Jahr wurde die Idee vorgestellt, eine Kultur und Geschichts AG ins Leben zu rufen. Hierzu können sich alle Interessierten einbringen und sind herzlich zur nächsten Sitzung des Beirats am 14. April um 19.00 Uhr im Lichtwarkhaus, Holzlude 1, eingeladen. Dort steht das Thema mit ersten Ideen und Vorstellungen (z.B. die Nutzung der Hasseaula) auf der Tagesordnung. Sollten Sie an diesem Abend verhindert sein, können Sie Ihre Ideen und Anregungen für ein buntes kulturelles Angebot in Bergedorf-Süd auch bereits jetzt einbringen. Kommen Sie gerne im Stadtteilbüro vorbei oder nehmen Sie telefonisch oder per Email Kontakt zu uns auf.

## Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Gebiet Bergedorf-Süd



**DAS ENTWICKLUNGSGEBIET  
BERGEDORF-SÜD**